

Allein auf der Burg

Einen Turm auf der prächtige Burg Rheinstein mieten: Grusel inklusive

Gegruselt? Geängstigt, ja. Im Ausland. Nachts in unsicheren Gegenden. Oder auch daheim, wenn in der Straßenbahn ein paar Betrunkene randalieren. Aber gegruselt?

Wer vergessen hat, was Gruseln ist, kann es wieder lernen: Auf der Burg Rheinstein. Dem strahlenden Mittelpunkt der deutschen Burgenromantik, der zwischen Bingen und der Loreley auf einer 90 Meter hohen Steilklippe über dem Rhein thront. Denn was kaum jemand weiß: Diese Burg kann man mieten. Und zwar für einen akzeptablen Preis. Na ja, nicht ganz - eigentlich kann man nur den **Kommandantenturm** mieten. Aber spätestens ab 18 Uhr sind die wenigen Tagesgäste verschwunden. Und dann hat man es für sich allein. Dieses wunderbare, 700 Jahre alte Gemäuer, in dem schon Kaiser Rudolf von Habsburg über die unbotmäßigen Raubritter vom Rhein zu Gericht gesessen hat.

Und allein sein auf dieser Burg, allein zwischen Zugbrücke und Fallgitter, Burgkapelle und Kanonenplatz, allein zwischen Rittersaal und Prinzengruft - das heißt: Allein sein mit dem erloschenen Atem von über 20 Generationen. Allein sein mit einem ereignisreichen Stück Mittelalter. Alleinsein sein und staunen über die Stille, die sich mit der untergehenden Abendsonne

über das Rheintal legt. Und im besten Fall allein mit einer zusätzlich verzaubernden Begleitung, um zu zweit die Romantik der beiden Burggärten mit ihrem sensationellen Ausblick zu genießen: der eine heißt seit Jahrhunderten Burgunder-, der andere Brunnengarten. Wer mehr Beschreibung braucht, muss das Wort einfach nur mal leise aussprechen: Burgundergarten...

Doch zurück zum Gruseln: Wen der Burgherr mag - und er mag fast jeden - dem lässt er Nachts den Schlüsselbund da. Und der kann streunen. Vom zugigen Rheinturm aus zwischen Schießscharten und Zinnen hindurch in den Rittersaal, wo der Mond durch eindrucksvoll bemalte Spitzgläser scheint, um sein Licht in der weite des Saales zwischen schaurig stumme Rüstungen zu gießen.

Da muss man gar nicht viel über die grausamen Urteile wissen, die hier für noch grausamere Untaten gesprochen wurden. Ein tiefer Blick in die Augen des ein oder anderen Rächers in Öl, oder ein Schwenk über die rüstigen Szenen auf den Gobelins reicht vollkommen aus. Und dann erinnert man sich wieder an dieses Gefühl, das Gruseln heißt. Und plötzlich tut man das, was man zuletzt als Kind getan hat. Man steht da, in der Mitte des halbdunklen Saals, und es ist vollkommen still. Und doch. Da ist jemand.

Man spürt ihn genau. Man sieht sich um, und könnte sich beruhigen: Da ist niemand. Aber gerade davor gruselt man sich noch mehr...

- Thomas Reisener-

Ein Wochenend-Arrangement im Kommandantenturm kostet für zwei Nächte mit zwei Personen inklusive Frühstück und einer Flasche burgeigenen Wein 250 Euro.

Telefon (Familie Hecher): 067 21 63 48

www.burg-rheinstein.de



Inmitten der 700 Jahre alten Gemäuer schmeckt der Wein vom burgeigenen Weinberg am besten.

Foto:tor